

Die neue Generation der Aminosäuremischungen

Seit Juni 2012 hat das Unternehmen Nestlé HealthCare Nutrition Zuwachs in seinem Portfolio: Alfamino® – eine Spezialnahrung für Säuglinge und Kinder mit Nahrungsmittelallergien (insbesondere Kuhmilch- oder Sojaweißallergie). In Deutschland sind 2–8 % aller Säuglinge von den Symptomen der Kuhmilchweißallergie, die häufigste aller Nahrungsmittelallergien, betroffen.

Alfamino® basiert zu 100 % auf freien, non-allergenen Aminosäuren, ist laktosefrei und eignet sich für die diätetische Behandlung von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten von Geburt an. Die Spezialnahrung ist die erste und einzige Aminosäuremischung mit einer Kombination aus langkettigen, mehrfach ungesättigten Fettsäuren (LC-PUFA), mittelkettigen Fettsäuren (MCT-Fetten) und strukturierten Lipiden. Dank des ausgegogenen Kohlenhydratprofils hat das Pro-



© anshuca / fotolia.com

2–8% aller Säuglinge in Deutschland reagieren allergisch auf Kuhmilch.

dukt einen angenehmen Geschmack und wird von Säuglingen gut angenommen. Nestlé Alfamino® ist ab sofort in allen Apotheken erhältlich und gemäß der Arzneimittelrichtlinie (Januar 2009) zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnungsfähig.

Nach Informationen von Nestlé

Kann die SIT Allergien heilen?

Kann die spezifische Immuntherapie (SIT) Allergien heilen? Eine Frage, die nicht leicht zu beantworten ist, denn bisher gibt es keine allgemein anerkannte Definition für die Heilung einer Allergie. Eine aktuelle Untersuchung versucht, diese Lücke zu füllen und anhand verschiedener Definitionen den Begriff auf seine praktische Relevanz hin zu überprüfen [Tribanek M et al. EAACI 2012, Poster 1402]. Die Autoren erarbeiteten drei Definitionen für die Heilung von Pollenallergikern:

- Definition A besagt, dass unter „Curing allergy symptoms“ das komplette Fehlen sämtlicher allergischen Symptome an Auge und Nase ohne die Einnahme weiterer antiallergischer Medikamente verstanden wird.
- Definition B besagt, dass eine Heilung dann vorliegt, wenn keine Symptome mehr auftreten, aber die Einnahme von antiallergischen Medikamenten möglich ist.
- Definition C besagt, dass Gräserpollenallergiker mit durchschnittlich nur ei-

nem milden Symptom pro Tag während der Pollensaison, wie es auch bei Nicht-Allergikern häufig vorkommt, als „geheilt“ gelten.

Vor dem Hintergrund dieser drei Definitionen untersuchte das Autorenteam Daten aus einer 3-Jahres-Nachbeobachtung. Im Rahmen dieser doppelblinden, placebo-kontrollierten Studie waren 26 Erwachsene drei Jahre nach Abschluss der subkutanen Immuntherapie (SCIT) mit Allergovit® Gräser sowie 13 Gräserpollenallergiker ohne SCIT miteinander verglichen worden. Keiner der Patienten, die statt einer SCIT eine rein symptomatische Therapie erhalten hatten, konnte nach den drei vorliegenden Definitionen als „geheilt“ bezeichnet werden. Im Gegensatz dazu erfüllten 23 % bzw. 27 % der Patienten drei Jahre nach Ende der SCIT die Definitionen A bzw. B. Fast die Hälfte der Patienten (46 %) erfüllte Definition C und war damit der Kontrollgruppe statistisch überlegen.

Nach Informationen von Allergopharma

SIT wirkt bei Kindern

Studien belegen, dass Kinder ähnlich wie Erwachsene von einer spezifischen Immuntherapie (SIT) profitieren können. Die aktuelle Leitlinie zur SIT empfiehlt daher explizit die Therapie auch bei Kindern. Vor diesem Hintergrund berücksichtigt das Unternehmen ALK bei seiner Forschung in den Bereichen Asthmaprävention und Reduktion von Neusensibilisierungen auch Kinder. So konnte z. B. eine 6-Jahres-Studie zeigen, dass die SIT bei Kindern mit Hausstaubmilbenallergie Neusensibilisierungen verhindert. Eine andere 6-Jahres-Studie weist auf die präventive Langzeitwirkung von ALK-depot SQ® Milbenpräparaten hin. Auch in der über zehn Jahre durchgeführten PAT-Studie wurde nachgewiesen, dass sieben Jahre nach Beendigung einer SIT bei Kindern mit allergischer Rhinokonjunktivitis aufgrund einer Sensibilisierung gegen Birken- und/oder Gräserpollen das Risiko für die Entwicklung eines Asthmas gegenüber der Kontrollgruppe signifikant reduziert war.

Aktuell hat ALK eine weitere Studie zur Asthmaprävention begonnen. Sie ist auf fünf Jahre ausgelegt und soll zeigen, ob die Gräser-Tablette Grazax® bei Kindern von fünf bis zwölf Jahren mit gräserpolleninduzierter allergischer Rhinokonjunktivitis die Entwicklung eines allergischen Asthmas verhindern kann.

Nach Informationen von ALK-Abelló

Asthma-App auch für Android

Die AsthmaApp des Unternehmens GlaxoSmithKline – ein mobiler Begleiter zur Unterstützung von Asthmapatienten – ist ab sofort auch für Smartphones mit dem Betriebssystem Android erhältlich. Die Android-Version des App ergänzt die Version für iPhone, iPod touch und iPad und steht somit für mehr als doppelt so viele potenzielle Nutzer zur Verfügung. Die App ist kostenlos erhältlich im App-Store von Apple sowie im Google App-Store für Android. Neben nützlichen Diensten wie dem Asthmakontrolltest (ACT™) und einem Pollenflug- und Luftdatenservice bietet die App auch eine umfangreiche Asthma-Tagebuchfunktion.

Nach Informationen von GlaxoSmithKline